

## **Lifegate im September 2020**

Der Monat begann mit ständig steigenden Zahlen an Corona erkrankten Menschen in Israel und den palästinensischen Gebieten. Alle Appelle der Regierungen an die Bürger die Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten, trugen nicht dazu bei die Zahl der neu Erkrankten zu reduzieren. So war es nur eine Frage der Zeit, wann wieder drastischere Maßnahmen folgen würden. Die anstehenden Feiertage in Israel, Rosh ha Shanah, das jüdische Neujahrsfest, der Yom Kippur, der große Versöhnungstag mit Gebeten den ganzen Tag über in allen Synagogen und das anschließende Laubhüttenfest mit der Tradition viele Gäste in die „Familien Laubhütte“ einzuladen, boten zu viel Potential für weitere Ansteckungen und deshalb wurde die Bewegungsfreiheit der Menschen in Israel stark eingeschränkt.

In Beit Jala bei Lifegate dagegen konnten wir normal arbeiten, mussten allerdings immer wieder einzelne Kinder und auch Mitarbeiter tageweise nach Hause schicken, weil Corona Fälle in der größeren Familie aufgetreten waren oder sogar einzelne Kinder positiv getestet wurden. Wir bitten die Eltern fast täglich ihre Kinder nicht zu uns zu senden, wenn Corona Fälle im engeren Familienkreis aufgetreten sind oder die Kinder selber bereits Fieber haben, ohne dass die Ursache abgeklärt wurde. Immer noch geht man bei uns manchmal sehr fahrlässig mit dieser Krankheit um und gefährdet damit natürlich andere Kinder, unser Team und die gesamte Arbeit. Gott sei Dank erfuhren wir immer wieder Bewahrung und auch positiv getestet Menschen gaben den Virus in der Einrichtung nicht an andere weiter. Möge es so bleiben und natürlich besser werden!

### **Wunderbare kleine und große Leute**

#### **Unsere Sternenkinder Gruppe**

Dania ist vier Jahre alt. Sie ist in der Gruppe der schwerstmehrfachbehinderten Kinder eingegliedert. Innerhalb zwei Wochen nachdem sie regelmäßig zu Lifegate gekommen ist, konnten die Eltern beeindruckende Veränderungen bei Dania feststellen. Die Mutter berichtete uns, dass zuvor außer essen, Windeln wechseln und schlafen legen kaum Interaktion mit dem Mädchen stattfand. Nach kurzer Zeit hat Dania durch Geräusche ihre Bedürfnisse angefangen zu vermitteln, lächelt viel, isst besser und trinkt Wasser aus einer Schnabeltasse (zuvor nur Saft aus einer Babyflasche), ist aktiver in ihrer Bewegung, hat einen strukturierten Tagesablauf mit festen Wach- und Schlafphasen. Dania hat durch ihre sehr ausgeprägte Spastik Hüftprobleme, die wahrscheinlich eine Operation nötig machen werden. Sie wird in den nächsten Wochen einem Kinderorthopäden im Share Zedeck Krankenhaus in Jerusalem vorgestellt werden. Dania ist hörbehindert und trägt Hörgeräte. Diese sind alt und wahrscheinlich Dantias Bedürfnissen nicht mehr angepasst. In den nächsten Wochen ist ein Termin beim Audiologen geplant, um eine Evaluation der Situation zu machen und falls nötig neue Hörgeräte zur Verfügung zu stellen.



Johanna, Mahmoud, Renad und Kateline sind ebenfalls Kinder dieser Gruppe. Alle diese Kinder haben Zerebrale Parese. Sie sind in allen Bereichen des täglichen Lebens auf Hilfe und oft komplette Übernahme angewiesen. Alle diese Kinder erhalten 2 bis 3 Physiotherapie Einheiten, eine Behandlung in der Hydrotherapie, zwei Behandlungen durch die Sprachtherapeuten, da geht es hauptsächlich um die Förderung des Kauens und Schluckens, sowie weitere zwei Einheiten mit einem Ergotherapeuten pro Woche. Auch wurden alle diese Kinder in unserer Hilfsmittelabteilung vorgestellt und werden mit individuell angepassten Rollstühlen und Stehständen versorgt. In Kooperation mit dem Caritas Baby Hospital werden diese Kinder der Spezialistin für Schluckproblematiken im Caritas Baby Krankenhaus vorgestellt und individuelle Programme entwickelt, wie wir die Nahrungsaufnahme dieser Kinder unterstützen können. Mit Johanna haben wir mit diesem Programm bereits begonnen.



## Kindergarten und Förderschule



Jad (4 Jahre alt) mit Down Syndrome ist ein in seiner Entwicklung entscheidend zurückgebliebenes Kind. Jad hat große Probleme, Essen zu akzeptieren, da er von jüngstem Alter an, die Erfahrung gemacht hat, dass er krank wird (Lungenentzündungen bekommt), wenn er isst und trinkt, dadurch dass sein Schluckprozeß nicht normal ist und als Resultat teile der Nahrung in die Luftwege gelangen. Nur wenn er extrem hungrig ist, trinkt er eine Flasche mit Milch und etwas Haferflocken. Dadurch ist Jad extrem mangel-ernährt und in seiner Immunabwehr geschwächt. Wir arbeiten mit ihm und einer Expertin für Schluckproblematik im Caritas Baby Hospital an einer besseren Akzeptanz von Nahrung, müssen allerdings auch die Möglichkeit einer Sonden Ernährung ernsthaft in Erwägung ziehen. Während der letzten Monate hat Jad große Fortschritte gemacht. Er hat angefangen zu sprechen, äußert Wünsche und Bedürfnisse, läuft mit Hilfe und hat großen Spaß beim Spielen. Die Kommunikation und Videotelefonate während der Zeit zuhause waren ein Highlight sowohl für Jad als auch für seine Mutter.



Naim, ein autistischer Junge in unserer Förderschule ist äußerst konsequent im Tragen der Maske.



Jüngeren Kindern, wie Omar, ein dreijähriger Autist aus unserem Kindergarten, fällt es schwer eine Gesichtsmaske zu tolerieren. In diesen Fällen versuchen wir soweit wie möglich eine soziale Distanzierung zu gewährleisten, was bei der Arbeit mit Kindern eine große Herausforderung darstellt.



Viele Eltern von Kindern mit Down Syndrom sind sehr besorgt und erklären den Kindern die Notwendigkeit, eine Maske zu tragen und sind beeindruckend in ihrer Konsequenz. Roza (hinten im Bild, Down Syndrom) malt hier mit Jory (vorn im Bild, Zerebrale Parese) im Lifegate Kindergarten.

### Arbeit unserer Therapeuten



Mohammad, ein autistischer Junge, der inzwischen in einem Regelkindergarten integriert ist und Lifegate einmal pro Woche zur Ergotherapie besucht, ist konsequent im Tragen seiner Maske. Mohammad hat im Lifegate Kindergarten etwa 1 ½ Jahre Förderung bekommen. Er hat im August 2019 Lifegate verlassen und kommt zur Einzelförderung einmal in der Woche. Er entwickelt sich gut im Kindergarten, ist in seinen sozialen Fähigkeiten besser geworden und wird am August die Vorschule besuchen.



Die Ergotherapeutin arbeitet mit Khader, einem schwerstmehrfach behinderten Kind im Lifegate Innenraumspielplatz. Das Schaukeln ist eine von Khaders Lieblingsbeschäftigungen und währenddessen, hat die Therapeutin die Möglichkeit sonst eher unangenehme Therapiemaßnahmen für den Jungen angenehm zu gestalten.



In weißen Snoozelraum arbeitet der Ergotherapeut mit einem hyperaktiven autistischen Jungen an der Stimulation der Sinne. Omar (4 Jahre alt) liebt schaukeln, hüpfen und Vibration sehr.



Dimitrios ist ein Kind mit einer Fehlbildung im Gehirn. Die Eltern kommen konsequent zur Behandlung im Therapiepool und der Junge macht sehr gute Fortschritte.



Durch interne Fortbildungen bemühen sich unsere Physiotherapeuten immer neue Möglichkeiten zu finden, Kinder zu fördern. Dafür ist eine sehr gute Kooperation mit Kinderneurologen und Kinderorthopäden lokal und in Israel ausschlaggebend. Alle Kinder, die in der Physiotherapie behandelt werden, werden mindestens einmal pro Jahr einem Kinderorthopäden vorgestellt.

### Hilfsmittel und Orthopädie Mechanik



In unserer Hilfsmittelabteilung macht Nagham, ein 16-jähriges Mädchen mit Zerebraler Parese und Hörbehinderung eine Ausbildung und hilft so mit, die Rollstühle und andere Hilfsmittel für Lifegate, CBH und andere Einrichtungen und Privatpersonen anzupassen und herzustellen. Nagham erhält in der Zeit, in der sie in Lifegate ist Physiotherapie und Sprachtherapie.

In Lifegate haben insgesamt 21 Kinder aus Frühförderung und Förderschule individuell angepasste Rollstühle, Gaittrainer, Stehständer erhalten und sind regelmäßig (mindestens alle zwei Monate) in der Abteilung vorgestellt wurden, um nötige Anpassungen und Veränderungen sicherzustellen.



Seit einem Jahr bringt ein Orthopädiemechaniker aus Deutschland sein Fachwissen in Lifegate ein. Es besteht ein sehr gutes Verhältnis zwischen den Therapeuten und dem Orthopädiemechaniker und eine gute Versorgung von vielen Kindern in Lifegate kann gewährleistet werden. Simon bildet zwei lokale junge Leute in diesem Handwerk aus.

Nachdem wir in den letzten Monatsberichten mehr im Text berichteten, sollten in diesem Bericht die Bilder sprechen.

Wir blicken dankbar auf einen intensiven Monat September zurück und konnten in der Ausbildungswerkstatt neue junge Menschen zur Berufsausbildung aufnehmen über die wir gerne im Oktober berichten.

Wir wünschen unseren Freunden von Herzen eine sichere und gesunde Herbstzeit, Freude und Zuversicht trotz aller manchmal sehr widrigen Umstände und bitten Euch herzlich weiterhin treu an unserer Seite zu bleiben.

Bei Lifegate sind wir nicht selten, mit Krisen, mit schlimmen Krankheiten, mit Hass und Gewalt, Hoffnungs- und Perspektivlosigkeit, schwersten Behinderungen und oft ausweglos erscheinenden Situationen konfrontiert. Sehr oft haben wir keine Antworten und auch unser Glauben ist manchmal viel zu klein und auf harte Proben gestellt. Dennoch spüren wir ein großes Vertrauen und tiefe Geborgenheit in unserem Herren, der uns auch in diesen Zeiten ganz besonders nahe ist und uns nicht alleine lässt!

Wir wünschen Ihnen, diese unaufdringliche aber immer vorhandene Liebe Gottes und das Vertrauen, dass „Jemand“ es gut mit uns und mit Ihnen meint und wir dies mit anderen Menschen teilen dürfen.

Bleiben Sie behütet und zuversichtlich!

Einen gesegneten Oktober wünscht

Ihr Burghard Schunkert und das Lifegate Team